

Anfang des letzten Rosenkranzes ward es etwas stille; bis endlich gegen die Mitte desselben sich der Lärm gänzlich verlor. Der Geist war erlöset, und die erschrockenen Herzen der Bethenden fiengen wieder an Athem zu schöpfen. Sie blieben noch eine Weile in der Stube, und endlich wollte der Knecht, als der Beherzteste, schlafen gehen. Aber wie erstaunten sie, als dieser mit verwirremt Geschrey zurück kam, und jammerte, daß ihm die zwey schönen Hosenfälle, seine besten Kleider und all sein Geld gestohlen sey; also gleich liefen auch die Mägde in ihre Schlafkammer, sahen mit Entsetzen ihre Kästen offen, und alles bodenleer. Auch der Müller fand alle seine Kästen aufgesprengt, die besten Hausgeräthe weggestohlen, und einen Verlust von 3000 Gulden an baarem Geld.

Das hatten sie nun von ihrem Uberglauben.

4. Das Gespenst mit der Kerze

Im Markflecken B. liebte die Wirthstochter den Amtschreiber des Orts mehrere Jahre ohne die Einwilligung zur Heurath von den Eltern erhalten zu können. Plötzlich starb ihre Mutter durch einen Schlagfluss. Nun gab der Vater das Jawort noch weniger, weil er